Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungs- und Messeberichte

Rückblick auf die Schweizer Mustermesse 1954

(Schluß)

Textilmaschinen

Die große Textilmaschinenschau haben wir in der Mustermesse-Sondernummer sehr eingehend geschildert und die Aussteller — soweit sie uns namentlich bekannt waren — auch gebührend erwähnt. Wir dürfen daher unseren Rückblick zusammenfassend gestalten.

Die Textilmaschinenindustrie war seit ihrer ersten geschlossenen Beteiligung an der Schweizer Mustermesse im Jahre 1944 bisher stets in der provisorischen Halle 9 untergebracht gewesen. Dieses Jahr nun hatte sie ihren Standort in der großen Maschinenhalle 6, in welcher man ihr künftig nur noch alle zwei Jahre begegnen wird. In den Jahren mit ungerader Endziffer wird dort die Werkzeugmaschinenindustrie, die dieses Jahr nicht ausgestellt hat, ihre Neuheiten vorführen. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir vielleicht daran erinnern, daß man schon zur Zeit der jungen Schweizer Mustermesse einigen Firmen der Textilmaschinenindustrie in dieser Halle begegnete. Im Jahre 1925, also vor drei Jahrzehnten, waren es ganze drei Firmen aus der Textilmaschinenindustrie, und zwar die Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, die Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach, und die Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen, und die Maschinen waren noch wesentlich einfacher als die Konstruktionen von heute. Besonderes Aufsehen erregten damals die schnellaufenden eingängigen Bandwebstühle der Firma Saurer.

Welch gewaltige Fortschritte im gesamten Textilmaschinenbau gemacht worden sind, das zeigten die seitherigen und auch die diesjährige Schweizer Mustermesse wieder recht deutlich. Gewiß, es gab damals schon Webautomaten für Baumwolle, solche für Seide kannte man aber zu jener Zeit noch nicht. Immerhin, schon wenige Jahre nachher brachten die Webstuhlfabriken ihre Schützenwechsel-Automaten für Seide heraus, während andere Fabriken an der Verfeinerung der Fühler- und Wechselmechanismen der Spulenwechsel-Automaten arbeiteten. Und dann kam eines Tages aus den USA plötzlich die erste vollsynthetische Faser mit dem Namen Nylon und wesentlich anderen Eigenschaften als alle anderen bisher bekannten textilen Rohstoffe. In kurzer Zeit eroberte sie sich ein weites Feld in der Textilindustrie. Bald nachher folgten Perlon, Orlon, Terylene u. a. m. Sie alle stellten auch die Textilmaschinenindustrie vor neue Probleme.

Inzwischen waren die Zettelmaschinen ausgebaut und durch die neuzeitlichen Zettelgatter mit elektrischen Fadenwächtern zu modernen Hochleistungsmaschinen entwickelt worden. Es wurden ferner neue Kettenvorbereitungsmaschinen von größter Leistungsfähigkeit mit der Präzision eines Uhrwerkes geschaffen. Maschinen, von denen in der Zeit der jungen Schweizer Mustermesse noch kein Webereitechniker eine Ahnung hatte. Aus den einstigen Hochleistungs-Schuß-Spulmaschinen sind seither selbsttätige Spulautomaten geworden, zuerst nur für Baumwolle, Zellwolle und Leinen, bald nachher aber auch für Seidencrêpe und Kunstseide, und in jüngster Zeit auch für die neuen synthetischen Materialien. Man braucht nur noch leere Spulen in die Spulenmagazine zu werfen und die Kistchen mit den schön geordneten vollen Spulen wegzunehmen. Die Webautomaten wurden ebenfalls mehr und mehr entwickelt und leisten heute Tourenzahlen, die man früher für phantastisch gehalten hätte. Ihr Wechselmechanismus arbeitet bereits derart präzis und feinfühlig, daß in absehbarer Zeit der Spulenwechsel-Automat den Schützenwechsel-Automaten stark in den Hintergrund, wenn nicht gar vollständig verdrängen wird.

Auf allen andern Gebieten: im Bau von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, Färberei-, Ausrüst- und Kontrollmaschinen und in der Konstruktion von Meß- und Prüfapparaten verlief die Entwicklung in ganz ähnlicher Weise.

So bot die Textilmaschinenschau der 38. Schweizer Mustermesse einen trefflichen Einblick in das unermüdliche Schaffen aller unserer Textilmaschinenfabriken. Wir hoffen, daß sich für alle ein guter Messeerfolg ergeben werde und wünschen unserer Textilmaschinenindustrie auch weiterhin eine gedeihliche Entwicklung.

Erweiterte Textilmaschinenschau in Dornbirn. — Von den bis Ende Mai angemeldeten 953 Ausstellern der Export- und Mustermesse Dornbirn 1954 vom 30. Juli bis 8. August zeigen nich weniger als 153 Firmen Textilmaschinen, Apparate und technischen Bedarf für die Textilwirtschaft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine beträchtliche Vergrößerung des Maschinenangebotes auf dieser internationalen Textilmesse. Die Aussteller stammen aus Oesterreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Eine Schweizer Maschinenfabrik wird eine interessante neue Webstuhltype vorführen. Ein Industrieunternehmen in Deutschland wird als Neuheit einen Selfaktor mit einem von den herkömmlichen Typen völlig abweichenden Aufbau der neuen Spinnmaschine offerieren. Die niedrige Bauhöhe wurde durch Verlagerung des gesamten Antriebes und seiner Steuerung in den geschlossenen Mittelteil des Spindelwagens erzielt. Italien wird mit 45 Firmen der Textil-, der Textilmaschinen und der chemischen Textilindustrie vertreten sein.

Aus der Schweiz werden 34 Industriebetriebe Garne, Stoffe, Textilchemikalien, Webstühle, Nähmaschinen, Waschmaschinen, Kratzen, Prüfgeräte, Zähler und Waren anderer Branchen ausstellen. Die Anmeldungen kommen aus Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Arbon, Rüti, Rapperswil, Bäch, Uzwil, Männedorf, Pfäffikon, Buchs, Steckborn, Biel, Herisau, Aarau und Emmenbrücke.

Mode-Berichte

Die Mode — wirtschaftlich gesehen

(Schluß)

Ursache volkswirtschaftlicher Verschwendung

Für den reinen Techniker und Planwirtschafter ist die Mode ein Greuel. Wie soll eine Industrie rationell organisiert werden und zu niedrigen Gestehungskosten gelangen, wenn von einem bestimmten Hemdenstoffmuster nur eine derart geringfügige Menge hergestellt werden kann, daß die Webstühle schon nach kurzer Zeit wieder umgestellt werden müssen? In der Tat empfindet es jede Frau als